

Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald
Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg
Band: 29 (2016)
Rubrik: HHVW

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Susanne Keller-Giger, Präsidentin der HHVW

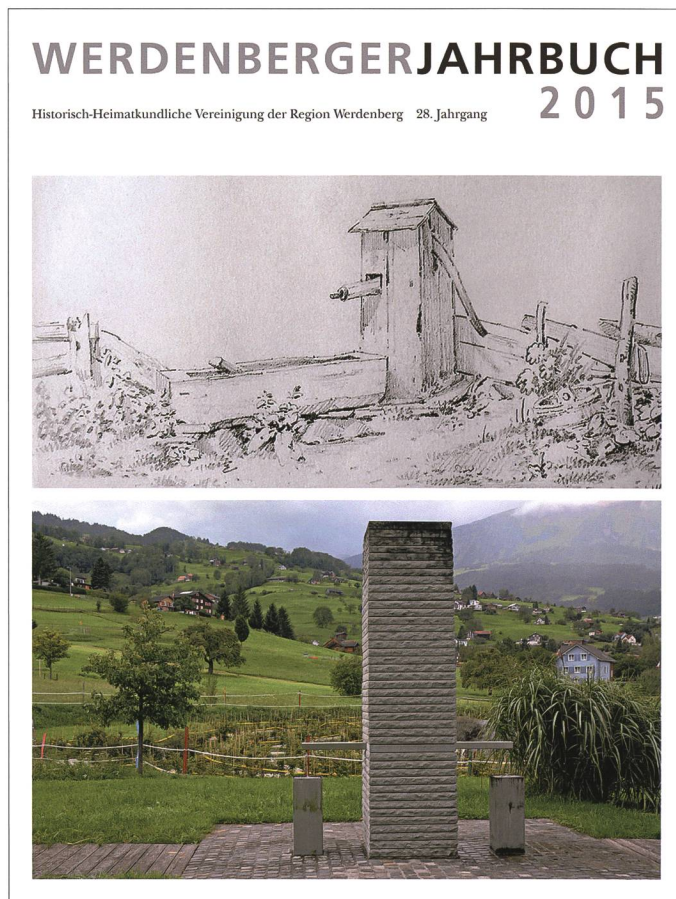
Die Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg (HHVW) hat im vergangenen Jahr bei ihren Aktivitäten den Fokus auf zwei Schwerpunkte gelegt: «Zukunftsorientierung und öffentlicher Auftritt» und «Vernetzung und Kooperation». Konkret wurden ein Grundkonzept zur Inventarisierung der Werdenberger Sammlungen erarbeitet und eine neue zeitgemässe Homepage www.hhvw.ch erstellt. Seit zwei Jahren arbeiten die Redaktionen des Werdenberger Jahrbuchs und des Jahrbuchs des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein an einem gemeinsamen Jahrbuch-Projekt. Zu weiteren Partnerorganisationen konnten die Beziehungen vertieft werden.

Michael Berger übergab der HHVW im April 2015 die gebundenen Sitzungs- und Versammlungsprotokolle des Vereins von 1985 bis 1999. Sein am 2. März 2015 verstorbener Vater Christian Berger hatte sie als Vereins- und Vorstandsmitglied der HHVW gesammelt. Die Protokolle sind eine grosse Hilfe beim Rekonstruieren früherer Vereinsaktivitäten und -beschlüsse.

Mitgliederversammlung 2015

Am 23. April 2015 fand im Hotel Buchserhof die HHVW-Mitgliederversammlung statt. Es standen Erneuerungswahlen an. Alle Bisherigen, Ursula Bernet, Michael Berger, Susanne Keller-Giger, Judith Kessler, Reto Neurauber, Bea Papadopoulos Hatzisaak und Roger Urfer wurden wiedergewählt. Hanna Rauber wurde neu als Verantwortliche für die Sammlungen und das Kulturarchiv in den Vorstand

Umschlag des 28. Jahrgangs des Werdenberger Jahrbuchs zum Schwerpunktthema «Trink-, Tränke- und Löschwasser».



aufgenommen. Da im vergangenen Jahr trotz zweier Rücktritte nur ein Vorstandsmitglied ersetzt worden war, ist das Gremium nun wieder vollständig.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung referierte Thomas Gnägi, seit Oktober 2014 amtierender Leiter der Museen Werdenberg, über das Konzept des neuen Museums im Schloss. Die Architektur des Schlosses steht im Mittelpunkt der neuen Ausstellung; Mauern werden zur «Leinwand» für Schattenspiele, Hörspiele entfüh-

ren in das Leben früherer Zeiten. Besonders interessierten die Ausführungen und Bilder zum Rückbau der Burgrüche in ihren ursprünglichen Zustand.

Werdenberger Jahrbuch

Die beiden Redaktoren Hans Jakob Reich und Hansjakob Gabathuler präsentierten am 5. Dezember 2014 in der Alten Mühle in Gams den 28. Jahrgang des Werdenberger Jahrbuchs. Es ist unter dem Titel «Trink-, Tränke- und



Sie erzählten aus ihren Stickereierinnerungen (von links): Stickereizechner Hans Schlegel aus Fontnas, Stickerin Monica Bollhalder aus Unterwasser, «Stiggergoof» Kāti Bär-Vetsch aus Altdorf (früher Grabs) und Sticker Alfred Heeb aus Werdenberg. Foto Melanie Steiger, W&O

Löschwasser» dem wertvollsten Rohstoff der Welt gewidmet und bietet in seinem Hauptteil einen umfassenden Einblick in die spannende(n) Geschichte(n) der Wasserversorgungen in den Werdenberger Gemeinden. Musikalisch umrahmt wurde der gut besuchte Anlass von der A-Capella-Formation Singapur.

Kulturarchiv/ Werdenberger Sammlungen

Im vergangenen Jahr wurde in Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus der Region ein Grundkonzept zum Umgang mit den umfangreichen und vielfältigen Sammlungen der HHVW und der Stiftung Regionalmuseum Schlangenhaus erarbeitet. Ziel des Konzepts ist es, Lagerung, Inventarisierung und Zugänglichkeit der Sammlungen zu optimieren und zu professionalisieren. Konkret sollen Archivalien wie Nachlässe, Dokumente und das Vereinsarchiv künftig als Deposita im Ortsarchiv in Grabs gelagert werden. Bü-

cher zum Werdenberg bekommen einen Platz in der Bibliothek der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs (NTB). Sie sind über den Bibliothekenverbund NEBIS im Internet zu finden.

Mit Hanna Rauber haben wir eine engagierte Sammlungsverantwortliche gefunden. Sie ist langjähriges Mitglied der HHVW und verfügt über die nötigen Zeitressourcen für das aufwendige Amt. Sie kann dabei ihr Interesse an Geschichte, gepaart mit einer Affinität zu Büchern, ins Inventarisierungsprojekt einfließen lassen. Hanna Rauber wird die verschiedenen Bestände ordnen, Listen anfertigen oder aktualisieren und Dokumente beziehungsweise Bücher den Partnerinstitutionen (Ortsarchiv Grabs, NTB) als Deposita übergeben. Die Bestände bleiben weiterhin in Besitz der HHVW. Wir danken Hanna Rauber für ihre Bereitschaft, die Betreuung der Sammlungen zu übernehmen. Der Vorstand wird sie dabei nach Kräften unterstützen.

Homepage der HHVW: www.hhv.w.ch

Roger Urfer stellte anlässlich der Mitgliederversammlung 2015 die neue Homepage der HHVW vor. Er leitete im vergangenen Jahr das Projekt zur Erarbeitung eines zeitgemässen Internetauftritts des Vereins.

Abgesehen von der Gestaltung bleiben sich die meisten Rubriken der neuen Homepage gleich. Publikationen der HHVW – Werdenberger Jahrbücher, Begleitpublikationen, Publikationen des Forschungsprojekts Werdenberger Namenbuch – können wie bisher direkt über den «Shop» bezogen werden. Zusätzlich sind unter der Rubrik «Aktuelles/Veranstaltungen» nicht mehr nur die Veranstaltungstermine und -orte angegeben, Interessierte finden im Anhang als PDF-Files auch die detaillierten Programme dazu. Nach Abschluss der Veranstaltung ist der Termin, ergänzt mit Fotos, im Veranstaltungsarchiv zu finden. In «HHVW in der Presse» werden weiter-

hin Zeitungsberichte zu Aktivitäten der HHVW aufgeschaltet. Ansprechpersonen aus dem Vorstand sind mit einer speziellen HHVW-Mailadresse aufgeführt.

Anlässe und Exkursionen

Kennen Sie Hohenems?

So lautete das Motto der HHVW-Exkursion vom 13. September 2014 ins Vorarlberger Städtchen Hohenems. Zuerst stand eine Führung durch den Hohenemser Renaissancepalast auf dem Programm. Der Hausherr, Graf Waldburg-Zeil, führte die Gruppe mit einem Augenzwinkern durch die Räume seines stattlichen Hauses; er erzählte grausig-schöne Geschichten seiner Ahnen und von Freud und Leid eines Schlossbesitzers. Anschliessend gab der Historiker Norbert Peter, Mitglied des Kulturkreises Hohenems, im Museum auf Zeit einen Überblick über die frühe Geschichte von Hohenems. Am Nachmittag erwartete die Teilnehmer eine Führung durch die Dauerausstellung des Jüdischen Museums. Johannes Spies verstand es, die wechselvolle Geschichte der Juden in Hohenems an Einzelschicksalen nah erlebbar zu machen.

AIGMA-Tagung

2014 jährte sich der Ausbruch des Ersten Weltkriegs zum hundertsten Mal. Aus diesem Anlass organisierte der Arbeitskreis für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraums (AIGMA) im November 2014 im Vereinshaus Gamprin in Liechtenstein vier Veranstaltungen zum Thema «Als die Welt brannte – Kriegsausbruch 1914 in der Region». Universitätsprofessor Mag. Dr. Gerhard Wanner, Mag. Werner Matt, Dr. Max Lemmenmeier, Dr. Manfred Veraguth und Dr. Rupert Quaderer zeigten aus ganz unterschiedlichen Perspektiven und Arten von Quellen, wie die ersten Kriegsmomente in der Zivilbevölkerung im Vorarlberg, in St.Gallen, in Graubünden und in Liechtenstein wahrgenommen wurden.

Die Stickerei im Werdenberg – Zeitzeugen erzählen aus ihrem Leben

Am 20. Januar 2015 erzählten der ehemalige Stickereizechner und Sohn eines Stickers, Hans Schlegel aus Fontnas, die beiden Sticker Alfred Heeb aus Werdenberg und Monica Bollhalder aus Unterwasser sowie der «Stiggergoof» Käti Bär-Vetsch aus Altdorf (mit Grabser Wurzeln) von ihren Erfahrungen und von den Höhen und Tiefen des Stickerlebens in der Ostschweiz. Der Historiker und Redaktor Heini Schwendener leitete die offene Gesprächsrunde. Über 70 Besucher liessen sich von den lebensnahen Erzählungen der vier Zeitzeugen begeistern. Zuvor hatten sie die Möglichkeit, im Grabser Sticklokal der Stickerin Monica Bollhalder bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Der gelungene Anlass war eine Gemeinschaftsveranstaltung der HHVW mit dem Verkehrsverein Grabs, der für die Betreuung des Sticklokals verantwortlich ist.

Einladung des Vereins Grabser Mühlbach an den Mülbach

Die Mitglieder des Vereins Grabser Mühlbach luden die HHVW-Mitglieder am 27. Mai 2015 zu einer Spezialführung durch drei Anlagen am Mülbach ein. Im Zentrum stand die Messerschmitte Roth, welche die HHVW im Jahr zuvor dem Verein Grabser Mühlbach als Dauerleihgabe übergeben hatte. Mit viel Herzblut und Sachwissen wurde uns das Handwerk des Messerschmieds, des Werkzeugschmieds und des Müllers vorgeführt. Die anschliessende Präsentation des 1965 unter Leitung von Paul Hugger von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde in der Reihe «Sterbendes Handwerk» in der Messerschmitte Roth gedrehten Films war eine optimale Ergänzung zu den Ausführungen. Der Film, ebenso wie die Bilder zum spektakulären Umzug der Messerschmitte von Buchs nach Grabs, den Andreas Eggenberger nochmals aufleben liess, beeindruckten sehr. – Herzlichen Dank den Mitgliedern des Vereins Grabser Mühlbach

für dieses Geschenk an die Mitglieder der HHVW.

Brunnenstuben am Grabserberg

Den Hintergrund für die HHVW-Exkursion vom 5. September 2015 bildete das Schwerpunktthema des Werdenberger Jahrbuchs 2015 «Trink-, Tränke- und Löschwasser». Unter fachkundiger Leitung des Grabser Brunnenmeisters Paul Gantenbein und von Andreas Stupp spürten die Exkursionsteilnehmer auf einer abwechslungsreichen Tagestour der Herkunft unseres Trinkwassers nach. Sie konnten dabei einiges Wissenswertes zur Wasserversorgung Werdenberg Nord erfahren. Die Gruppe startete mit einer Besichtigung des Wasserreservoirs Höhi. Nach einer kurzen Busfahrt folgte der Abstieg zum Albrechtsbrunnen, einem architektonischen Juwel und Naturspektakel. Die Wanderung endete beim Wasserreservoir Grist, einer unscheinbaren «Scheune», in deren Innern hochmoderne Wasserreinigungsanlagen verborgen sind. Zufrieden und erfüllt von all den Eindrücken des Tages genossen die Teilnehmenden anschliessend den wohlverdienten Zmittag aus dem Rucksack mit Blick über die weite Rheintalebene.

Dank

Ohne die Mitarbeit und Unterstützung verschiedener engagierter Menschen könnten die vielfältigen Tätigkeiten der HHVW nicht gemeistert werden: Seit 29 Jahren erscheint das Werdenberger Jahrbuch pünktlich in der ersten Dezemberwoche. Hans Jakob Reich und Hansjakob Gabathuler machen es mit viel Arbeit und Herzblut möglich. Ihnen sei ebenso gedankt wie den Kollegen und Kolleginnen im Vorstand für die angenehme und engagierte Zusammenarbeit. Ohne Überblick über die Finanzen des Vereins würde manches aus dem Ruder laufen. Herzlichen Dank unserem Kassier Hermann Schol und den beiden Revisoren Kurt Giger und Rolf Zindel. Der Vorstand dankt auch all jenen, welche die HHVW sonst in irgendeiner Weise aktiv und ideell unterstützen.

Kulturarchiv Werdenberg

Hanna Rauber

Das Kulturarchiv Werdenberg beherbergt seit vielen Jahren in verschiedenen Lokalitäten der Region Archivmaterial, bestehend aus Sammlungen und Nachlässen. Nachdem beschlossen wurde, das Kulturarchiv neu zu organisieren, werden diese Archivalien neu inventarisiert und an neuen Standorten den Interessierten zur Verfügung gestellt.

Die Kulturgüter werden in die Kategorien Dokumente (Urkunden, Akten, Handschriften, Tonaufnahmen) sowie Bücher und Gegenstände (Ganzsachen) aufgeteilt. Nachlässe von bedeutenden Werdenberger Persönlichkeiten bleiben grundsätzlich zur Aufarbeitung zusammen. Das entsprechende Archivmaterial wird jedoch vorgängig bewertet, und Unterlagen ohne direkten Bezug zum Nachlass werden ausgenommen; bei Unklarheiten und Fragen engagiert sich eine sachverständige Fachgruppe. Das neue Bewirtschaftungskonzept bedeutet eine bessere Unterbringung, Betreuung und Erschliessung der gelagerten Bestände. Auf diese Weise wird das Kulturarchiv aktueller und kann seinen Bestand à jour halten.

Im April 2015 wurde als erstes die Werdenberg-Bibliothek inventarisiert: Sämtliche im Archiv vorhandenen Bücher und Schriften zum Werdenberg wurden geordnet und verzeichnet. Dazu gehören Inhalte aus heimatkund-

lichen, geschichtlichen und literarischen Bereichen. Es wurde festgestellt, dass schon vieles vorhanden oder sogar «überevorbunden» ist, aber einige Sachgebiete noch immer fehlen. Für Doubletten werden gute Standorte vermittelt. Ziel ist es, eine möglichst komplette Sammlung aller vorhandenen Publikationen zum Werdenberg und von Werdenbergern aufzubauen. Alte Ausgaben und Neuerscheinungen werden gern begutachtet und – falls noch nicht vorhanden – in die Bibliothek aufgenommen. Dank der Zusammenarbeit mit der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs sind die ersten 200 Bücher bereits der NTB-Bibliothek übergeben worden. Sie werden als Eigentum der HHVW am eigens dafür vorgesehenen Ort zur Verfügung stehen. Via NEBIS-Katalog, dem Netzwerk von Bibliotheken und Informationsstellen in der Schweiz, welchem sich rund 140 Bibliotheken von Hochschulen, Fachhochschulen und Forschungsanstalten angeschlossen haben, sind die Werke für Interessierte online abrufbar.

Der bereits im Werdenberger Jahrbuch 2013 erwähnte Nachlass von Leonhard Grässli (1893–1982) liegt nun aufgearbeitet vor. Er wurde vom Historiker Werner Hagmann, Sevelen/Zürich, vorgeordnet und vom Historiker Michael Alexander Schaer Rodenkirch, Beringen, erschlossen. Zum Le-

ben des in Grabs geborenen Grenzwächters liegt nun ein 41 Seiten starkes, aussagekräftiges Findbuch vor. Nach dem Buch «Grenzwächter und Zöllner» von Nina Grässli erhält damit eine Werdenberger Persönlichkeit ein aufgearbeitetes Dokument über sein reiches Leben, das vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Flüchtlingsproblematik spezielle Aktualität erhält. Ein besonderes Dankeschön geht an die beiden erwähnten Historiker. Sie konnten dank der Finanzierung durch die inzwischen verstorbene Tochter Nina Grässli ein wichtiges Werk vollbringen.

Das Kulturarchiv hat eine weitere Trouvaille erhalten: Es handelt sich um den Nachlass von Heinrich Gabathuler, Arzt in Sevelen (1871–1955). Bekannt wurde er unter anderem durch die Publikationen *Wartauer Sagen* und *Wartauer Mundart*. Ein grosser Teil seiner Dokumente und Bücher sowie eine Spende zu deren Erschliessung konnte das Kulturarchiv von seiner Enkelin Annamaria Meier, Zürich, entgegennehmen.

Im Oktober 2015 wurden das Grabser Urbar von 1463, wichtige Urkunden und weitere Nachlässe, so vom Grabser Politiker Marx Vetsch (1759–1813), als Deposita der HHVW ins Ortsarchiv Grabs übergeben. Dort können sie unter professionellen Bedingungen gelagert und aufgearbeitet werden.



**DIE BRÜCKENBAUER ZUM
WERDENBERGER JAHRBUCH 2016**

Die Politischen Gemeinden Sennwald, Gams, Grabs,
Buchs, Sevelen und Wartau
Alexander Schmidheiny Stiftung, Zürich
bmedien, Buchs
Gabathuler AG,
dipl. Bauingenieure ETH/SIA, Buchs
und alle Inserenten



Querdenken – Navigieren – Umsetzen
Fordern Sie uns heraus und nutzen Sie
unsere Dienstleistungsplattform.

**Steuerberatung
Buchführung
Immobilien
Unternehmensberatung
Wirtschaftsprüfung**

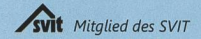
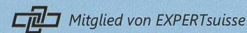
Kurt Giger
Markus Gantenbein
Heinz Vogt
Samuel Rhyner

dipl. Steuerexperte / Betriebsökonom HWV
lic. iur. / Executive MBA HSG
dipl. Wirtschaftsprüfer
dipl. Wirtschaftsprüfer / lic. oec. HSG

www.acv.ch

acv treuhand ag
acv revision + controlling ag
acv infra ag

Wiedenstrasse 52c
9471 Buchs
Tel. 081 750 58 50



agenturamflughafen.com

Bei uns wirds sicher nicht eintönig.

Graf Malerei AG, Buchs, Sennwald, Tel. 081 750 55 40, www.grafmalerei.ch

Graf

Farbberatung – Farbgestaltung – Realisation